

Wie sag ich es ihm bloß?

Von Purple_Moon

Kapitel 1: Lügengespinste

Da gingen sie: Yami und seine Neue. Wer war es diesmal? Yugi sah sie nur von hinten, außerdem war er zu weit weg, aber er fand es schon noch heraus. Schnell huschte er an den Fensterfronten vorbei und versteckte sich in der nächsten Seitenstraße. Von dort linste er hinter einem Geschäft hervor.

Eine Hand legte sich auf seine Schulter. „Ey, Alter, was machst du da?“

„Waaah!“ Yugi fuhr herum.. „Joey! Mann, schleich dich doch nicht so an!“

„Hab ich gar nicht, aber du warst völlig konzentriert. Ich habe dich gar nicht erkannt und mich gewundert, ob du vielleicht jemand bist, der irgendwas ausheckt,“ verteidigte der Blonde sich. „Was soll die blöde Mütze? Und die Sonnenbrille? Ey, es sieht nach Regen aus!“

„Ääääh...“ Yugi suchte nach einer Ausrede. „Ach, ich habe mir nur die Auslagen angesehen und nach, uhm, einem Geschenk für jemanden gesucht, aber es ist... etwas Peinliches.“

Joey blickte vielsagend an der Fassade des Ladens hoch, vor dem sie gerade standen. Im Schaufenster standen Waschmaschinen, Toaster, Fernseher und andere Elektrogeräte. „Ein peinliches Geschenk. Bei Elektro-Takeda. Ja klar. Dildos haben die nicht, oder?“

„Psssst! Bist du verrückt?“ Au weia, schon bekam er die Rechnung für seine Lüge.

„Ist es schon für Weihnachten?“ erkundigte Joey sich. „Gute Idee, wir haben zwar erst Ende Mai, aber dem Shoppingfieber kann man nicht früh genug entgehen.“ Er stieß Yugi augenzwinkernd mit dem Ellenbogen an und grinste breit. „Dann ist ja auch bald schon wieder Valentinstag. Man sollte...“

„Au weia!“ rief Yugi aus. „Jetzt habe ich sie verloren!“ Er rannte um die Häuserecke und hielt nach Yami Ausschau. Aber der bunte Haarschopf war nirgends mehr zu sehen. Yugi hastete zu der Stelle, wo er ihn zuletzt gesehen hatte. Doch es gab zu viele Möglichkeiten. Yami und seine Begleiterin konnten in ein Geschäft gegangen sein, oder weiter geradeaus, wahrscheinlich aber waren sie irgendwo abgebogen. Überall schlenderten Leute herum und genossen den Sommertag, obgleich der Himmel verhangen war.

„Warte doch!“ Joey kam hinter ihm her gerannt. „Was ist denn jetzt schon wieder los?“ Yugi seufzte. „Ach, was soll's... ich verfolge Yami, weil ich sehen will, mit wem er ausgeht. Ich dachte, es wäre Aiko aus unserer Klasse, aber das ist wohl schon wieder vorbei.“

„Oh... hehe...“ Joey kratzte sich verlegen lachend am Kopf. „Nein, es ist Serenity. Ich war gerade hinter ihr her, um aufzupassen, dass sie auch gut behandelt wird. Sie hat mir zwar erzählt, dass sie mit Yami verabredet ist, aber ich dachte, das hätte sie nur

gesagt, damit ich mir keine Sorgen mache. In letzter Zeit war sie ja an diesem Idioten Takashi interessiert. Ich habe versucht, es ihr auszureden.“

Yugi runzelte die Stirn. „Ähm... kenn ich nicht.“

„Naja, jedenfalls wollten sie in den neuen Godzillafilm und dann zu MacRonald's.“

Der Kleinere blinzelte überrascht. „Echt jetzt?“

Joey nickte bedeutungsvoll.

„Dann nichts wie hinterher! Auf zum Kino!“ Yugi marschierte los, wobei Joey ihm dicht auf den Fersen blieb. Zum Glück war es noch früher Nachmittag. Yugi ging ungern in die Spätvorstellung, weil sich dort immer Pärchen fanden, die ihre Hormone nicht unter Kontrolle halten konnten. Etwas ungünstig, wenn man den Film mitverfolgen wollte... nun ja, vermutlich sprach aus ihm nur der Neid.

Lange mussten sie nicht gehen, vielleicht fünf Minuten. Schon von weitem sahen sie die Schlange am Eingang. Verstohlen stellten sie sich hinten an und reckten die Häse, um Yami oder Serenity zu entdecken. Yugi steckte seine Sonnenbrille weg, überprüfte aber noch einmal den Sitz seiner Schirmmütze. Immerhin fiel seine Frisur in jeder Situation auf. Das gleiche galt eigentlich auch für Yami, aber seine bunten Zacken waren nicht in Sicht. Er und Serenity mussten schon drin sein.

„Eigentlich wollte ich den Film mit Yami ansehen,“ murmelte Yugi. „Aber ich habe ihn noch nicht gefragt. Naja, auch egal.“

„Bestimmt hat der dieses Händchenhalten-Potential, schließlich kommt ein riesiges Monster vor,“ meinte Joey, was Yugis Laune nicht besserte.

Sie warteten fast zehn Minuten, bis sie endlich drankamen. Zu diesem Zeitpunkt lief wahrscheinlich schon die Werbung.

„Godzilla? Der ist fast ausgebucht...“ sagte die Kartenverkäuferin. „Moment, da hab ich noch was, aber nur noch eine Kuschelbank...“

Yugi und Joey verzogen synchron das Gesicht. Kuschelbänke gab es extra für Pärchen, die besonders eng zusammen sitzen wollten, es waren praktisch Doppelplätze.

„Äh, naja, wenn es gar nicht anders geht...“ murmelte Yugi verlegen.

„Entschuldigen Sie...“

Die Jungs fuhren herum. Hinter ihnen stand eine junge Frau, deren Begleiter einen Arm auf ihre Schulter gelegt hatte. Ihr blaues T-Shirt war mit einem großen, roten Seestern bedruckt.

„Wenn es Ihnen nichts ausmacht... würden Sie uns diese Plätze überlassen? Mein Freund hat sich extra frei genommen, um mit mir in den Film zu gehen, aber dann hatten wir eine Autopanne und kamen zu spät...“ sagte sie.

„Uh... na gut,“ entschied Yugi für Joey mit. Sein Kumpel protestierte allerdings auch nicht, und so entfernten sie sich unverrichteter Dinge. Zumindest hatten sie eine gute Tat vollbracht, denn das Pärchen konnte nun auf der Kuschelbank turteln.

„Was jetzt?“ grummelte der Blonde. „Sie wollen anschließend ja noch was essen gehen, sollen wir bei McRonald's warten?“

„Bleibt uns wohl nichts anderes übrig,“ nickte Yugi. „Ähm... meinst du, das ist ernst mit den beiden?“

Joey zuckte mit den Schultern. „Wer weiß. Offenbar hat Yami Serenity gefragt, ob sie mit ihm ausgeht, also vielleicht hat sie nur zugestimmt, weil sie Takashi eifersüchtig machen will oder so.“

„Ach was, deine Schwester ist nicht so, oder?“ widersprach Yugi. „Serenity ist doch so mitfühlend, sie ist einfach nicht der Typ, der jemanden ausnutzt. Aber vielleicht sind sie ja auch nur Freunde...“

Nur fragte er sich dann, warum Yami nicht mit ihm in diesen Film ging, immerhin waren sie doch auch Freunde, oder nicht? Besonders gute, sollte man meinen, schließlich hatten sie schon viel zusammen durchgemacht. Dachte Yami etwa, Godzilla sei zu gruselig für Yugi? Ach was... neee. Aber diese Fragen nagten dennoch an ihm.

Bei McDonald's stand diesen Monat alles unter dem Motto *Schokoladenrausch*. Joey und Yami starrten eine Weile auf das Werbeplakat, welches alle Produkte mit Schokolade zu einem reduzierten Preis anbot und auch einige spezielle Sachen anpries, die es nicht im regulären Sortiment gab. Verschiedene Kuchensorten, halbflüssig gefüllte Muffins, Kekse mit Schokoladenstückchen oder Schokoladenüberzug und natürlich das unvermeidliche Eis in heller oder dunkler Schokovariante.

„Wie wäre es mit Hamburger,“ schlug Joey vor. „Und Pommes.“

„Hamburger und Pommes,“ bestätigte Yugi. Auf das süße Zeug hatte er jetzt keine Lust.

Sie fanden eine Kasse mit einer relativ kurzen Schlange und bestellten das Essen zum Verzehr im Geschäft. Um diese Zeit wurde noch Mittag gegessen, daher waren die meisten Tische voll, aber sie entdeckten einen Zweiertisch in der Nähe der Toiletten, von dem sich gerade zwei Schüler erhoben und es natürlich nicht nötig hatten, ihren Müll wegzubringen. Joey schnappte sich die Jungen jeweils am Kragen und zwang sie, hinter sich aufzuräumen, während Yugi in jeder Hand ein Tablett hielt.

Leider befanden sie sich hier nicht gerade bei den Fenstern, aber der Film lief ja noch eine Weile, da konnten sie sich später vielleicht woanders hinsetzen. Andererseits hatten sie die Kassen ganz gut im Blick, was auch nicht zu verachten war, schließlich mussten Yami und Serenity ja dorthin, wenn sie hier etwas essen wollten. Vielleicht saßen sie auch gerade auf so einer Kuschelbank... Yugi schüttelte schnell den Kopf, bevor sich das Bild vor seinem inneren Auge vollständig manifestieren konnte.

Plötzlich sprang Joey auf. „Ooy! Serenity! Was machst du denn hier, wolltest du nicht mit Yami ins Kino?“

Yugi hatte die junge Frau gar nicht bemerkt. Er drehte sich um und stellte fest, dass sie anscheinend auf die Toilette wollte.

„Oh... Joey, hallo, ähem...“ stammelte Serenity. „Ich erklär dir gleich alles, ja? Erstmal muss ich wo hin!“ Sie verschwand in der Tür mit der Aufschrift *WC*.

„Ob Yami auch hier irgendwo ist?“ wunderte Yugi sich. „Haben wir den etwa übersehen, als wir rein kamen?“

Sie warteten, bis Serenity wieder zurück kam. Sie wirkte erleichtert. *Irgendwie*, dachte Yugi, *gehen Leute, die vom Klo kommen, immer langsamer als Leute, die hin wollen*.

„Wir sitzen da drüben,“ sagte Serenity und deutete zu einem Tisch direkt am Eingang. „Wollt ihr mit hinkommen? Da saßen vorhin noch zwei Mädchen, die sind aber inzwischen gegangen.“

„Ja, gut.“ Joey stand auf und schnappte sich sein Tablett.

Yugi tat es ihm gleich. Als sie den besagten Tisch erreichten, hätte er sich mit der flachen Hand vor den Kopf schlagen können, wenn er kein Tablett getragen hätte. Sie waren wahrscheinlich direkt dort vorbei gekommen, aber draußen klebte eines dieser Schokoladenplakate genau an der Stelle, wo Yami saß, und hinter ihm befand sich eine Trennwand, um die Kunden von der Zugluft des Eingangs abzuschirmen. Zugleich verdeckte sie natürlich die Sicht auf die Leute, die dort saßen. Wenn vorhin noch zwei Mädchen da gesessen hatten, waren sie vielleicht auch im Weg gewesen und hatten den Blick auf Yami versperrt. Und Serenity fiel ja nicht ganz so sehr auf, nach ihr hatte

Yugi auch gar nicht Ausschau gehalten.

Er dachte darüber nach, ob die beiden vielleicht doch erst später gekommen waren, aber auf dem Tisch befanden sich mehrere leer gegessene Packungen, auch die Gläser waren schon fast ausgetrunken. Nein, das konnte nicht erst in den letzten paar Minuten passiert sein.

Yugi setzte sich neben Serenity und Joey neben Yami, und für einige Minuten konzentrierten sich alle auf ihr Essen.

„Also,“ begann Joey und kaute fertig, „Warum seid ihr nicht im Kino? Da wolltet ihr doch hin, oder? In Godzilla.“ Er schaute seine Schwester an.

Yami stoppte mit dem Schokohörnchen auf halbem Weg zum Mund, als wolle er antworten, aber Serenity kam ihm zuvor.

„Wir waren auch da, aber die Vorstellung war schon ausverkauft,“ sagte sie und zuckte mit den Schultern. „Wir hätten Karten reservieren sollen, der Film ist eben noch neu.“

„Da hättet ihr doch in einen anderen gehen können,“ meinte Yugi.

„Zu der Zeit lief nur noch diese hoffnungslos kitschige Familienkomödie, darauf hatte ich keine Lust,“ warf Yami ein. „Also sind wir halt zuerst was essen gegangen.“

Yugi und Joey tauschten einen Blick aus. Godzilla war ausverkauft gewesen? Aber sie verständigten sich stumm darauf, nicht nachzufragen. Vielleicht hatten die beiden sich ja gestritten, oder sie standen sich doch nicht nahe genug für eine Kuschelbank, die ja sicherlich noch frei gewesen war.

„Und was macht ihr hier?“ fragte Yami seinerseits. „Coole Mütze übrigens, Yugi.“

„Äh...“ Yugi widerstand dem Drang, sie sich vom Kopf zu reißen. „Die hat Großvater jetzt neu im Laden, hast du die noch gar nicht gesehen? Gibt es auch mit dem Weißen Drachen drauf, aber ich mag natürlich die mit dem Schwarzen Magier lieber...“

„Da muss ich unbedingt mal nachschauen,“ nickte Yami.

„Wir wollten mal nachsehen, ob es Ironman 3 schon auf Blu-ray gibt, nicht wahr, Yugi?“ behauptete Joey, ohne rot zu werden. „Aber als wir hier vorbei kamen, fiel mir auf, dass ich mal wieder kein Mittag gegessen hatte.“

„Was haltet ihr denn von der neuen Aktion? Die mit der Schokolade?“ fragte Yugi, um das Thema in sichere Bahnen zu lenken. Er hielt sich für einen schlechten Lügner, erst recht, wenn er sich die Geschichte spontan ausdenken musste. Zu leicht konnte man sich da verzetteln.

„Die Hörnchen und die Muffins sind lecker,“ gab Yami bereitwillig Auskunft.

Ein unangenehmes Schweigen breitete sich über dem Tisch aus wie eine schwere Decke. Zumindest Yugi kam es so vor. Niemand schien zu etwas zu sagen zu wissen, daher vertieften sie sich wieder in ihr Essen.

„Wir müssen dann auch gleich wieder los,“ sagte Yami schließlich. „Doch mal sehen, ob es nicht noch eine spätere Vorstellung gibt. Wollt ihr mit?“

Bloß das nicht! Yugi konnte sich echt Besseres vorstellen, als die beiden auf ihrem Date zu begleiten. Davon abgesehen wollte Serenity sicher auch nicht Joey dabei haben. Als er sah, dass sein Kumpel Luft holte, um womöglich noch zuzustimmen, schritt er schnell ein: „Wir wollen euch nicht stören. Außerdem wollten wir ja noch irgendwo hin, wo es Blu-rays gibt.“

„Wollte ich gerade sagen!“ grinste Joey. „Viel Spaß dann noch!“

Die beiden blieben noch sitzen, während Yami und Serenity sich verabschiedeten. Sie gingen noch die Tablett wegbringen. Beide Jungen warteten angespannt, bis das Pärchen draußen zu sehen war.

„Was soll das denn, dass die Vorstellung ausverkauft war?“ sprudelte Yugi dann los. „Wir waren doch später da und hätten noch eine Kuschelbank gekriegt!“

„Ich frag mich echt, ob Serenity vielleicht doch heimlich Takashi treffen wollte,“ murmelte Joey.

„Muss sie das denn heimlich machen?“ hakte Yugi nach. „Aber sag mal, du bist ja auch nicht besser. Ironman 3! Den hab ich doch schon auf DVD!“

„Aber nicht auf Blu-ray, und hätte ich etwa sagen sollen, dass wir uns zufällig trafen, als wir ihnen hinterher spionierten?“

„Äh... nein. Was machen wir denn jetzt? Wir können ihnen ja nicht schon wieder nachlaufen!“

„Jedenfalls gibt es jetzt gerade keine andere Vorstellung von dem Film, die haben alle etwa zur gleichen Zeit angefangen. Hätten sie auch wissen können.“ Joey stopfte den Rest seines Hamburgers in sich hinein.

„Das die nicht ins Kino wollten, dürfte klar sein,“ schloss Yugi. „Vielleicht... hat ja Serenity Angst gekriegt.“ Das klang allerdings etwas unwahrscheinlich. Joeys Schwester war ein zartes Geschöpf, aber nicht so zart, dass sie vor einem animierten Monster Angst hatte, immerhin hatte sie mal um ihr Leben Duel Monsters gespielt.

„Lass uns mal nach Blu-rays gucken, ist ja jetzt egal,“ schlug Joey vor. „Dann stimmt es hinterher wenigstens.“

„Hm, ja... kann wohl nicht schaden.“ Immer noch besser, als alleine zu Hause zu hocken und zu grübeln. „Sag mal, Joey... was würdest du machen, wenn...“ Yugi stockte und biss sich auf die Lippe.

Joey blickte ihn erwartungsvoll an, den Mund voller Pommies. „Wafhm?“

„Äh... oh, nicht so wichtig...“ Er brachte es nicht fertig, seinen besten Freund um Rat in dieser einen Sache zu fragen, die ihn beschäftigte. Mist.